Kleine Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **4 (1895)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit den Kajüten und dem Oberdeck der Salons. Das Schiff soll an Leistungsfähigkeit in Bezug auf ruhigen, raschen Gang und Steuerung ein Muster sein. Zwei hübsche, seetüchtige Rettungsboote liegen beidseitig des Schiffes an beweglichen Krahnen auf dem Radkasten. Es wird im April seinen regelmässiges Dienst aufnehmen.

Luzern-Sonnenberg-Bahn. Der Prospekt für eine elektrische Zahnradbahn Luzern-Sonnenberg ist erschienen. Die dem Herrn Ingenieur Felix von Schumacher in Luzern auf die Dauer von 80 Jahren erteilte Konzession soll auf eine Aktien-Gesellschaft übertragen werden. Das Gesellschaftskapital soll 530.000 Fr. betragen, und zwar 330.000 Fr. Aktienkapital (600 Aktien à 500 Frk.) und 200.000 Frk. Obligationenkapital (400 Obligationen à 500 Fr., verzinslich zu $5\frac{1}{2}$ %). 100 Aktien sind bereits fest übernommen.

Die Bahn nimmt nach dem vorliegenden Projekt ihren Anfang im Obergrund, in der Nähe der Haltestelle der Kriensser Bahn. Die gesammte Länge vom Obergrund bis Sonnenberg-Kulm beträgt 3.8 km.

Die Anlage soll als elektrische Zahnradbahn mit oberirdicher Stromzuführung erstellt werden.

Der Betrieb soll vorderhand so eingerichtet werden, dass in den Sommermonaten tagsüber alle Stunden eine Fahrt in jeder Richtung ausgeführt wird.

Die Fahrtaxen betragen für die ganze Bergfahrt 2 Fr., für die Talfahrt Fr. 1.20; es werden auch Abonnementskarten ausgestellt.

Die Vorzüge des Sonnenbergs als Aussichtspunkt und Ausflugsort sind bekannt genug. Der Besitzer des Kurhauses Sonnenberg hat sich verpflichtet, die Spaziergänge auf dem Hochplateau jederzeit dem Publikum offen zu halten. Die günstigen Verbindungen, welche die projektirte Bahn hat, namentlich wenn das Strassenbahnprojekt für Luzern zur Ausführung gelangt, lassen zahlreiche Frequenz auch seitens der Fremdem erwarten. (Luz. Tagbl.)

Gardinen zu waschen. Nachdem die Gardinen gut ausgestäubt sind, werden sie vierfach zusammengefaltet, in ein Schaff gelegt und Regen- oder Flusswasser darüber gegossen. Nach 24 Stunden werden sie in dem Wasser tüchtig geschwenkt und ausgedrückt, ja nicht gedreht und gewunden, denn das dient zum Verderben der Gardienen. Nun seife man sie, so vierfach zusammengelegt, leicht ein und setze sie mit kaltem Wasser auf die Herdplatte, lasse sie langsam heiss werden, aber ja nicht kochen, schwenke und drücke sie in dem Seifenschaum tüchtig, seife sie nun nochmals gut ein, nachdem die äussere Seife nach innen gedreht wurde, und stelle sie abermals mit kaltem Wasser auf. Jetzt lasse man sie $^1/_4$ Stunde kochen; sie sind nun blendend weiss. Ausgedrückt, gespült und geblaut werden sie aufgehängt. Nachdem sie trocken sind, bessere man die Gardinen durch ein Stärkebad, lasse sie wieder trocken werden. sprenge sie ein und plätte sie. Unmittelbar aus dem Wasser aufgehängte Gardinen, welches Verfahren jemand angibt, sehen nie so schön aus, als die vorher geplätteten.

Unheimliche Situation. In einer kleinen Stadt nächst Pressburg ereignete sich folgender psychologisch interessante Fall: Ein Reisender, welcher in dem Einkehrgasthause des Ortes übernachten musste, suchte nach eingenommenem Nachtmahl das ihm angewiesene Zimmer auf und legte sich zu Bette. Gemütlich eine Cigarre rauchend, las er da die mitgebrachten Zeitungen, als plötzlich von der Cigarre ein grösseres Stück Glut zur Erde fiel. In der Besorgnis, dass der Bettvorleger Feuer fangen könnte, beugte sich der Reisende aus dem Bette, doch wer beschreibt seinen Schrecken, als er gleichzeitig — eine Hand unter dem Bette hervorlangen sah, die den Funken geräuschlos mit den Fingern erstickte und sich dann wieder unter das Bett zurückzog! Der Reisende, sinnend, wie er am besten Hilfe herbeirufen könnte, kam auf den Einfall, halblaut zu sich zu sagen: „Brr! wie kalt, ich werde mir den Pelz holen.“ Mit diesen Worten sprang er aus dem Bette, öffnete rasch die Thüre, schlug Lärm und der Einschleicher wurde festgenommen. Er gestand, bei dem Reisenden im Gasthause viel Geld gesehen zu haben, das habe ikn verleitet, einen Diebstahl zu versuchen. Als früherer Feuerwehrmann habe er jedoch nicht zusehen können, wie der Teppich Feuer fing und so habe er sich verraten!

Kleine Chronik.

Genf. Herr Joseph Fritsche, übernahm Hotel-Pension „Mon Plaisir“ in Soncier bei Montreux.

St. Moritz. Herr A. von Wyl übernimmt auf kommende Saison die Direktion des Hotels Bellevue.

Assmannshausen. F. Moder, langjähr. Oberkellner im Hôtel du Nord zu Köln a/Rh., übernahm das Kurhaus Bad Assmannshausen.

London. Die Königin von England ist am 13. März von Windsor nach Portsmouth abgereist, um von da sich nach Nizza zu begeben.

Interlaken. Herr Ed. Ruchti hat sein „Hotel Eiger“ in Unterseen verkauft an Hrn. Baumann in Vivis, um den Preis von 70,000 Fr.

Zürich. Die Generalversammlung des „Hotel Bellevue“ genehmigte die vorgelegte Rechnung und setzte für 1894 den Zins für die Aktien auf 2% fest.

Basel. Hotel Merkur ist um die Summe von 235,000 Franken an Hrn. Büchler, zur Zeit Wirt in Brunnen, verkauft worden. Der Antritt erfolgt auf den 1. Mai.

Chur. Herr A. Lützelschwab, langjähriger Direktor des „Hotel Steinbock“, gedenkt aus Gesundheitsrücksichten während der Dauer eines Jahres von seiner Stelle zurückzutreten.

Rapperswil. Der seit längerer Zeit geschlossene Gasthof zum „Freihof“ soll dieser Tage um die schöne Summe von 75000 Fr. verkauft worden sein. Gleichzeitig ist er wieder um 85000 Fr. ausgeschrieben.

Interlaken. Neben Herrn Ed. Ruchti ist Herrn C. Sutter-Ackermann, dem frühern Direktor des Hotel Victoria in St. Moritz, die Direktion des Hotel Victoria in Interlaken übertragen worden.

Wiesbaden, den 14. März, 9 Uhr Abends. (Telegramm.) Soeben wurde das grossartige Etablissement Hotel Kaiserhof und Augusta-Viktoriabad unter starkem Andrange in Gegenwart hoher Behörden und Aerzten feierlichst eröffnet.

Luzern. Das Hotel du Lac wird, wie die „U. H.“ zu berichten weiss, im Laufe dieses Jahres eine ansehnliche Erweiterung erfahren; die Bettenzahl soll durch Ueberbauung des Gartenkomplexes längs der Bahnhofstrasse auf 300 gebracht werden,

Wiesbaden. Emil und Heinrich Engel, Inhaber der Firma August Engel, gaben in der Versteigerung auf das Hotel und Badhaus Englischer Hof, welches ohne Inventar auf 700,000 Mk. taxiert war, das Höchstgebot mit 500,000 Mark ab, und auf das Inventar boten sie 50,000 Mk.

Davos. Die Erben des Herrn Ch. Branger vom Hotel Piz Aela in Bergün und Hotel Bergadler in Davos-Platz haben die beiden Geschäfte mit Aktiv und Passiv übernommen und führen dieselben als Kollektivgesellschaft, unter der Firma *Christian Branger's Erben* in Bergün, mit gleichnamiger Filiale in Davos-Platz, in unveränderter Weise fort.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 23. Febr. bis 1. März: Deutsche 679, Engländer 511, Schweizer 253, Holländer 124, Franzosen 82, Belgier 110, Oesterreicher 44, Amerikaner 21, Portugiesen, Spanier, Italiener 41, Russen 72, Dänen, Schweden, Norweger 23, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Summa 1967. Davon waren Passanten 62.

Chur. Aus dem Verwaltungsrate des Hotel Lukmanier in Chur sind Peter Jakob Bener, Präsident und Peter Willy, Vizepräsident, infolge Todes ausgeschieden; an deren Stelle wurden gewählt, als Präsident Peter Cleric und als Vizepräsident Vital Hegner, beide wohnhaft in Chur. Als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat wurde gewählt Peter Jakob Bener, Sohn, in Chur.

Zürich. Das Hotel National am Bahnhofplatze ist von Herrn F. Michel an Hrn. Mislin, der in Monte Carlo ein Hotel besitzt und bis jetzt im Sommer das Grand Hotel in Royat-les-Bains betrieb, um die Summe von 1,400,000 Franken verkauft worden. Hr. Mislin wird das Kaufsobjekt auf 1. Mai antreten und in Betrieb nehmen. Herr Michel übernimmt mit 1. Mai den Betrieb der neuen Tonhalle-Restauration in Zürich.

Berlin. Zu dem fortgesetzten Kursrückgang der Obligationen der Centralhotel-Gesellschaft verlautet, dass der Vertrag mit dem jetzigen Pächter Ende dieses Jahres abläuft und dass es, da derselbe mit Verlust gearbeitet hat, wenig wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft den Vertrag unter gleich günstigen Bedingungen wird erneuern oder das Hotel anderweitig wird verpachten können. Auch sind mit Ende des Jahres namhafte Verbindlichkeiten fällig, zu deren Deckung keinerlei Mittel vorhanden sind. Die Gesellschaft wird daher notgedrungen die Aktionäre zu einer Nachzahlung auffordern müssen. Wenn die Aktionäre sich zu einer Nachzahlung nicht bereit finden lassen, würde die Gesellschaft den Konkurs erklären müssen.

Was ist Elektrizität? Ein Professor prüfte einige Oxforder Kandidaten über Elektrizität und richtete an sie die Frage: „Was ist Elektrizität?“ Es blieb einige Zeit still, dann erhob sich einer der Kandidaten, zögerte und stotterte endlich heraus: „Elektrizität ist eh—eh—eh—ach Gott! ich wusste es; aber ich muss leider gestehen, ich habe es vergessen.“ Der Professor wandte sich an die andern Kandidaten und sagte so feierlich als möglich: „Meine Herren, das ist ein Unglück. Hier steht der einzige Mann in der Welt, der wusste, was Elektrizität ist, und er — hat es vergessen!“

Briefkasten.

J. H. in R. Unsere Reklame-Artikel schreiben wir in erster Linie zu Nutz und Frommen unserer Leser, gleichzeitig aber sorgen wir auch dafür, dass jeweilen den betr. Eigenthümern der behandelten Reklame-Objekte unsere „Widmung“ zu Gesicht kommt. Es hat schon Mancher seine Lehren daraus gezogen und tritt seither bescheidener auf, Andere zogen vor, dieses „undankbare“ Feld zu verlassen.

St. A. in B. Wir möchten nun das uns eingesandte Blatt nicht gerade zum grossen Haufen werfen, denn für eine gewisse Kategorie von Hotels mag dasselbe nicht „ohne“ sein. Es ist ein seriöses Blatt, hat einen grossen Leserkreis und weil Fachblatt und interessant geschrieben, wird es von demselben auch gelesen. Speziell für Ihr Hotel dürfte es dagegen weniger Interesse haben darin zu inserieren, da ja eigentliche Bergkraxler und Gletscherforscher weniger bei Ihnen verkehren.

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

Zu verkaufen

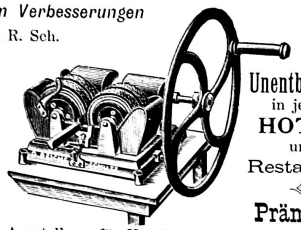
Ein Hotel zweiten Ranges

an prachtvoller, bester Lage der Stadt Basel, comfortabel, neu eingerichtet; grosse Rendite, wegen Kränklichkeit des Eigentümers sofort billig zu verkaufen. Konditionen äusserst günstig. Offerten unter Chiffre **H 847 R.** an die Expedition d. Bl.

Neueste u. vorzüglichste Hotel-Messerputzmaschine

mit neuesten Verbesserungen

D. R. Sch. 836



Unübertroffen arbeitend.

Unentbehrlich in jedem **HOTEL** und Restaurant

Prämiiert **Prämiiert**

auf der Fach-Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen **Darmstadt 1894** und Kochkunst-Ausstellung **Frankfurt 1894.**

Zeugnisse erster u. grösster Etablissements zur Verfügung. Prospekte gratis.

W. & A. Opel, Frankfurt a. M.

E. Oswald, Genf

liefert stets

Zeitungshalter

ganz Nickel à Fr. 2. 50 und Fr. 3. Leicht, elegant, praktisch. (Schweiz. Pat. 6162.)

Weil's

Rettungsleiter

für Hotels, Privathäuser und sonstige Gebäude mit vielen Etagen, bietet die grösste Sicherheit zur

Errettung aus Feuersgefahr.

Nähere Auskunft bei (O F 3501)

Moritz Weil jun.

(874) **Frankfurt a. M.**

Höchste Anerkennungen.

Adams amerik. Patent

Zeitungshalter

einfach, praktisch, solid, elegant

Länge 35—75 cm. Preis Fr. 2.50—3.—

der beste der Welt.

Zu beziehen durch

E. Adam

Luzern.

(O 742 Lu) 796

Kaufs-Steigerung.

Herr **Heinrich Zuppinger,** Fabrikbesitzer in Eichthal bei Hombrechtikon, bringt **Donnerstag, den 4. April 1895,** nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der **Wirtschaft zum goldenen Löwen in Zimmerwald** an eine freiwillige öffentliche

Kaufs-Steigerung:

Die Besitzung, **„Beau-Séjour in Zimmerwald, Kanton Bern,** welche enthält:

1. Drei **Herrschaftsgebäude** mit Dependenzen und hübschen Gartenanlagen, nämlich:
   a) Das alte **Wohnhaus** mit 11 Zimmern, Küche etc.
   b) Die sog. **„Villa“** mit 20 Zimmern etc.
   c) „ „ **„Pension“** mit grösserm und kleinerm Speisesaal und 16 Zimmern etc.
2. Ein Gebäude, das sog. **„Restaurant“**
3. Eine **grosse Scheune** mit **Wohnung** und Zubehörden.
4. An bei- und umliegenden **Erdreich** — bestehend in **Matt- und Ackerland, Obst- und Gemüsegarten** — 27 Hektaren 44,72 Aren = 76 Jucharten 9600 □'.
5. An **Wasser** zwei laufende **Brunnen,** sowie sonstiges reichliches Quellwasser.
6. An **Waldung** 3 Hektaren 12,98 Aren = 8 Jucharten 27,755 □'.

Das Mobiliar, hausräthliche Effekten, Linges und Vorräthe werden mit in Kauf gegeben.

Abgesehen vom Betrieb der Landwirtschaft, eignet sich die Besitzung infolge der gesunden und prächtigen Lage vorzüglich zu einer Fremdenpension, einem Erziehungs-Institut oder zu einem ärztlichen Etablissement.

Die Liegenschaft kann am 18., 25., 29. und 30. März, sowie am 1. und 2. April je von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

Je nach den Verhältnissen wird schon vor dem Steigerungstage in Kaufsunterhandlungen eigetreten. (H 1153 Y)

Für nähere Auskunft wende man sich an Herrn Adolf Simon, Notar und Sachwalter in Bern, sowie an den Unterzeichneten.

Kaufsliebhaber sind zu dieser Steigerung höfl. eingeladen.

Zimmerwald, den 12. März 1895. Der Beauftragte

Amtlich bewilligt. **Alf. Streit,** Notar.